

einordnen lassen. Die Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters waren von Anfang an keiner der alten Abteilungen eingegliedert, sondern ihnen angefügt worden, ohne doch eine selbständige Abteilung im alten Sinn zu begründen. Auch die Zusammengehörigkeit der Poetae mit den Nekrologien und Memorienbüchern zu einer gemeinsamen Abteilung „Antiquitates“ ist nicht einleuchtend. Jede dieser Quellengruppen bedarf einer besonderen sachverständigen Leitung, die durch „Abteilungsleiter“ früherer Art nicht mehr zu gewährleisten ist.

Ständige Mitarbeiter der MGH in München (vergütet nach TOA III) sind wie bisher die Herren Dr. O p i t z , Dr. R e i n d e l , Dr. S c h a l l e r , Dr. W e i g l e und Dr. H a n s E. M a y e r als Stipendiat, für den eine neue Mitarbeiterstelle beantragt und in Aussicht gestellt wurde; dazu Frl. Dr. L i e t z m a n n als Bibliothekarin. Die Mitarbeit des bisherigen Schweizer Stipendiaten Dr. H a e f e l e wird noch ein Jahr lang durch eine Sachbeihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft ermöglicht, von der auch Frl. Dr. N i e m e y e r (Düsseldorf) für ihre Editions-aufgabe ein Forschungsstipendium erhalten hat. Für den ausgeschiedenen Dr. K l ö t z e r (Archivrat in Frankfurt/M.) ist am 1. 4. 59 Dr. J a k o b s (Assistent in Köln) als nebenamtlicher Mitarbeiter von Hrn. S c h i e f f e r eingetreten, für Dr. R o m m e l als Mitarbeiter von Hrn. Prof. A p p e l t in Graz cand. phil. E g g e r , für Dr. U i b l e i n als Mitarbeiter von Herrn S a n t i f a l l e r in Wien Frl. Dr. R o s c h e r . In Berlin hat seit 1. 12. 58 Dr. F r i t z die Stelle von Frl. Dr. K ü h n nach deren Pensionierung übernommen; cand. phil. B e n d e r , seit 1. 9. 58 apl. Aspirant der Berliner Akademie, ist dort als wissenschaftlicher Assistent für die Monumenta tätig.

II

Über die wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts ist folgendes zu berichten:

1. Für die S c r i p t o r e s sind seit langem fast nur noch auswärtige, höchstens zeitweise in München tätige Mitarbeiter mit Einzelausgaben beauftragt, die die alten Scriptor-Reihen ergänzen oder durch verbesserte Neuauflagen teilweise ersetzen sollen. Ein Nachdruck der längst vergriffenen, kaum noch zu beschaffenden Folio-Bände in Auswahl, soweit sie nicht durch neuere Editionen überholt sind, wird erwogen, nachdem die Oktav-Bände der Nova series bereits größtenteils nachgedruckt worden sind. Die Arbeit an neuen Einzelausgaben wird leider oft verzögert und unterbrochen, weil die auswärtigen Mitarbeiter